„Einzigartig in der Stadt“: Inklusive Kita Vielfalt eröffnet in Höhscheid

An der Platzhofstraße entsteht eine neue Einrichtung. Die ist wichtig, auch wenn es derzeit eine auskömmliche Versorgung an Kita-Plätzen gibt. Auf dem Areal wird noch mehr passieren.

Von Simone Theyßen-Speich



Das Außengelände der Kita Vielfalt mit Kletter- und Spielgeräten aus massiven Holzstämmen ist schon fertig. Foto: Christian Beier

Erst in dieser Woche kam die Nachricht, dass die Stadt nun doch keine vierzügige Kita an der Max-Leven-Gasse in der Innenstadt realisieren wird. Und das, obwohl die Planungen des Spar- und Bauvereins dort für den Bau der Einrichtung schon standen. Der Grund: zu wenig Kinder, die geboren werden oder zuziehen, und zu hohe Kosten. An anderer Stelle in der Stadt ging am Donnerstag dagegen eine neue Einrichtung ans Netz. Dort wurde an der Platzhofstraße/Ecke Neuenhofer Straße die inklusive Kita Vielfalt eröffnet.

Dezernentin: Gute Versorgung schafft auch Reserven

„Die aktuell auskömmliche Versorgung beruht ja auf unseren Ausbaubemühungen“, erklärt Bildungsdezernentin Anna Lenker-Koukounarakis im Gespräch mit dem ST. „Jetzt schauen wir mit viel Fingerspitzengefühl, wo es welche Kapazitäten gibt, wo Reserven vorgehalten werden können. Das ist eine sichere Ausgangssituation für die Solinger Kita-Landschaft.“

Die Kita Vielfalt habe zudem ein besonderes Alleinstellungsmerkmal. „Die heilpädagogische Gruppe ist einzigartig in der Stadt“, so Lenker-Koukounarakis bei der offiziellen Einweihungsfeier. Deshalb habe die Einrichtung eine politisch abgesicherte Mindestlaufzeit von 25 Jahren.

Noch Plätze für Unter-Dreijährige frei

Vier Gruppen für insgesamt 60 Kinder gibt es in dem zweigeschossigen Neubau. 50 Kinder sind seit dem 1. September schon eingezogen. „Wir haben für das aktuelle Kindergartenjahr noch einige freie Plätze für Unter-Dreijährige“, erklärt die Leiterin Lea Schüller.

Neben der heilpädagogischen Gruppe für zehn Kinder zwischen drei und sechs Jahren gibt es drei inklusive Gruppen für Kinder ab zwei Jahren. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind als Team in der Kita Vielfalt. Neben den vier Gruppen- samt Nebenräumen gibt es Kreativ-, Bau-, Snoezelen- und Therapieräume.

„Ganz besonders freue ich mich – und das ist bei einer Kita-Eröffnung nicht selbstverständlich –, dass das tolle Außengelände mit Spiel- und Klettergeräten aus Holz komplett fertig ist“, so die Dezernentin. Sie verschwieg nicht, dass es während der Planungs- und Bauphase in den vergangenen zwei Jahren „einige Schwierigkeiten auch mit städtischen Stellen“ gab.

Arbeitgeberverband investiert in Kinder und Bildung

Investor der Kita ist der Bergische Arbeitgeberverband der Metallindustrie. „Wir hatten die Idee, das Geld in unserem Streikfonds nicht nur auf der Bank anzulegen, sondern in Kinder und Bildung zu investieren“, betont Horst Gabriel, der ehemalige Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes.

Als das Gelände der ehemaligen Höhscheider Sparkassen-Filiale angeboten wurde – mit der Auflage, dort eine Kita zu bauen – griff der Arbeitgeberverband zu. 4 Millionen Euro wurden alleine in den Kita-Neubau investiert.

Betriebsärzte ziehen in ehemaligen Sparkassen-Bau

Der Verband kaufte das gesamte Areal. Derzeit wird noch das ehemalige Sparkassen-Gebäude umgebaut. Dort wird nächsten Monat das Betriebsärzte-Zentrum einziehen. „Der Schneidwarenverband zieht in die alte Villa, ebenfalls auf dem Areal“, so Gabriel.

Träger der neuen Kita Vielfalt ist der Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen. „Wir freuen uns, dass wir in diesem tollen neuen Gebäude unsere ehemaligen Einrichtungen, die integrative Kita Kronenstraße und die heilpädagogische Tagesstätte auf der Weyerstraße, vereinen können“, betonte die Vorsitzende Maria Belen-Ries.

Auch der Verein hat in Ausstattung und vieles andere Geld gesteckt. Die Kosten für Miete, Löhne und Einrichtung werden zudem nicht zu 100 Prozent über das Land refinanziert. „Auch nicht alle Fördergelder, die wir beantragt haben, sind in voller Höhe gekommen“, erklärt Geschäftsführerin Carmen Erber. „Deshalb sind wir weiterhin immer auf Spenden angewiesen.“